

Praktische Fahrprüfung

*Überprüfung am Fahrzeug
Übungen im verkehrsfreien Raum*



Easy Drivers Tulln
Kirchengasse 16
3430 Tulln an der Donau
tulln@easydrivers.at

INFOLINE:
+43 2272 62231-0

Teil A: Überprüfung am Fahrzeug

Bei der praktischen Fahrprüfung Klasse B müssen sie damit rechnen, dass vom Sachverständigen folgende Kontrollen am Fahrzeug geprüft werden. Diese Kontrollen sind im Prüferhandbuch des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technik niedergelegt. Die Verantwortung dafür liegt ausschließlich im Bereich des Bundesministeriums sowie bei den jeweiligen Bundesländern.

RÄDER

PROFILTIEFE

Profiltiefe beurteilen Aussteigen und um das Fahrzeug gehen. Optische Kontrolle durchführen. Nirgends unter 1,6 mm, gleichmäßige Abnutzung.

Indikatorstelle zeigen An der Seite des Reifens, wo das Profil aufhört, befinden sich an einigen Stellen Markierungen: TWI, ▲, usw.

Abnutzung, Überprüfung ob Profil gleichmäßig abgenutzt ist Nirgends unter 1,6 mm, gleichmäßige Abnutzung.
Nutzt sich der Reifen einseitig ab: zu heftig am Randstein angefahren;
nutzt sich der Reifen nur an beiden Rändern ab: mit zu wenig Reifendruck gefahren;
nutzt sich der Reifen in der Mitte ab: mit zuviel Reifendruck gefahren.

LUFTDRUCK

Zeigen des Sollwertes (Betriebsanleitung, Aufschrift am Fahrzeug) Betriebsanleitung nachlesen, Tür oder Türsäule nachschauen
Tankdeckel öffnen

Erklären der Kontrolle (Sichtkontrolle nicht genau genug!) An der Tankstelle das Ventilkapplerl herunterschrauben, den Schlauchanschluss des Messgerätes ansetzen und auf der Anzeige den Reifendruck ablesen, dann das Ventilkapplerl wiederum aufschrauben.

Zu hoher / zu niedriger Luftdruck Zu hoch: starke Abnutzung, schlechtes Fahrverhalten.
Zu niedrig: starke Abnutzung, schlechtes Fahrverhalten; hoher Treibstoffverbrauch; Gefahr eines Reifenplatzens.

SONSTIGES

- Wichtige Aufschriften am Reifen Größenangaben, zulässige Geschwindigkeit, Alter des Reifens, Winterreifen M & S.
- Mängel an Reifen und Felge Keine sichtbaren Schnitte, Risse oder Beulen an der Seite der Reifen bzw. keine sichtbaren Schäden an den Felgen.
- Zeigen des Reserverades / Notrad / Reparaturset Der Golf hat kein Reserverad, sondern ein Pannenset im Kofferraum. Es gibt daher auch keinen Wagenheber und kein zum Radwechsel notwendiges Werkzeug.
- Zeigen des für einen Radwechsel notwendigen Werkzeuges und Wagenhebers

WINTERREIFENPFLICHT FÜR FAHRZEUGE BIS 3,5 t

- Welche Fahrzeuge sind betroffen? PKW, Kombis oder LKW bis 3,5 t höchster zulässiger Gesamtmasse.
- Von wann bis wann gilt diese Winterreifenpflicht? Jeweils vom 1. November bis zum 15. April, wenn bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen gefahren wird.
- Auf welchen Rädern müssen Winterreifen montiert sein? Auf allen Rädern.
- Woran erkennt man Winterreifen? An der Aufschrift „M&S“.
- Welche Profiltiefe müssen diese Reifen mindestens aufweisen, damit sie als Winterreifen gelten? In Radialbauweise: mindestens 4 mm, in Diagonalbauweise mindestens 5 mm.

VERBOT DER MISCHBEREIFUNG FÜR FAHRZEUGE BIS 3,5 t

- Was bedeutet dieses Verbot? Bei diesen Fahrzeugen müssen alle Reifen gleiche Bauart und Profilarart aufweisen.

BREMSANLAGE

VORRATSBEHÄLTER

Zeigen des Vorratsbehälters (Sollwert zwischen Min. und Max.)	Motorhaube öffnen. Der Behälter befindet sich auf der rechten Seite im Motorraum neben der Batterie und hat einen schwarz-gelben Deckel.
Beurteilen des Bremsflüssigkeitsstandes	Sollwert über der Mitte des Behälters..
Ursachen und Maßnahmen bei zu geringem Bremsflüssigkeitsstand (Werkstätte)	Wenn der Flüssigkeitstand langsam (über viele tausend Kilometer Fahrstrecke sinkt: Abnutzung der Bremsbeläge. Wenn der Flüssigkeitsstand plötzlich sinkt: Undichtheit. In beiden Fällen: Werkstätte aufsuchen.

BREMSPROBE

Leerweg überprüfen, Maßnahmen bei zu großem Leerweg	Bremspedal so weit hineintreten, bis ein Widerstand zu spüren ist. Das sollte nach ungefähr 2-3 cm der Fall sein. Bei zu großem Leerweg langsam in die Werkstatt fahren oder abschleppen lassen
Widerstand und Dichtheit überprüfen	Bremspedal so fest hineintreten wie möglich und ca. 30 Sekunden draufbleiben. Der Widerstand muss fest sein. Ist der Widerstand federnd, dann in die Werkstatt fahren. Gibt das Pedal langsam nach, dann ist die Bremse undicht – das Fahrzeug abschleppen lassen!
Prüfung des Bremskraftverstärkers	Am Stand bei abgestelltem Motor mehrmals das Bremspedal betätigen. Dann mit getretenem Bremspedal den Motor starten – das Bremspedal muss etwas nachgeben.
Funktion der Bremsleuchten überprüfen	Entweder verkehrt zu einer Mauer schieben oder mit einer Hilfsperson bei getretenem Bremspedal nachschauen, ob die Bremslichter leuchten.
Rollbremsprobe	Entspricht der Bremsübung am Ende des Platzprogramms.
Fahrbremsprobe	Auf griffiger Fahrbahn bei ca. 50 km/h eine Vollbremsung machen: das Auto sollte nach ca. 12 – 15 m stehen.

FESTSTELLBREMSE

Leerweg überprüfen, Maßnahmen bei zu großem Leerweg	Handbremse anziehen, dabei auf die Anzahl der „Klick“-Geräusche achten: nach 3-5 Zähnen sollte die Handbremse fest angezogen sein. Bei zu großem Leerweg in die Werkstatt fahren.
Prüfung der Wirksamkeit	Mit angezogener Handbremse mit dem 1. Gang anfahren probieren. Das Fahrzeug muss stehen bleiben und der Motor sofort absterben.

BELEUCHTUNG

EINSCHALTEN DER LICHTSTUFEN

Einschalten der Lichtstufen inkl. Zusatzbeleuchtung, Heckscheibenheizung und Frontscheiben-gebläse	Der Lichtschalter befindet sich links neben dem Lenkrad und steht auf Lichtautomatik (Tagfahrlicht). Über Mode kann Abblendlicht, Begrenzungslicht oder das Licht ausgeschaltet werden. Über Tasten kann auch die Nebelschlußleuchte, die Heckscheibenheizung und das Frontscheiben-gebläse geschaltet werden. Fernlicht wird mit dem Blinkerschalter geschaltet, ebenso die Lichthupe
--	---

ÜBERPRÜFEN DER BELEUCHTUNG

Zustand	Aussteigen und um das Fahrzeug gehen. Optische Kontrolle durchführen. Alle Leuchten müssen sauber und unbeschädigt sein.
Funktionskontrolle	Der Reihe nach die einzelnen Lichtstufen einschalten, dann aussteigen und um das Fahrzeug gehen. Optische Kontrolle durchführen.
Leuchtweiten-regulierung	Nicht mehr vorhanden, funktioniert automatisch.

SIGNAL- UND WARNEINRICHTUNGEN

BETÄTIGEN DER LICHTHUPE

Betätigungs-vorrichtung zeigen lassen	Den Blinkerschalter kurz zurückziehen und wiederum loslassen.
---------------------------------------	---

Klasse B

Funktionskontrolle Mit dem Fahrzeug zu einer Mauer fahren und die Lichthupe betätigen.

BETÄTIGEN DER HUPE

Betätigungsvorrichtung zeigen lassen Die Abdeckung in der Lenkradmitte kurz hineindrücken und wiederum loslassen.

Funktionskontrolle (wenn dies örtlich zulässig ist) Hupe betätigen.

BETÄTIGEN DER ALARMBLINKANLAGE

Betätigungsvorrichtung zeigen lassen Roten Schalter in der Mitte des Armaturenbrettes einschalten.

Funktionskontrolle Einschalten, Kontrolllampe beobachten.

LENKUNG

LENKHILFE (WENN VORHANDEN), LEERWEG ÜBERPRÜFEN

Leerweg überprüfen Bei abgestelltem Fahrzeug und Motor aussteigen und bei geöffneter Türe das Lenkrad nach rechts und links hin- und her drehen. Dabei das Vorderrad beobachten. Das Lenkrad darf höchstens 2-3 cm hin- und hergehen, ohne dass sich die Vorderräder mitbewegen.

Kontrolle der Lenkhilfe, inklusive Flüssigkeitsstand Am Stand einmal bei abgestelltem und mit laufendem Motor lenken. Das Lenken muss wesentlich leichter sein. Die Lenkung darf keine Geräusche machen. Der Golf hat eine elektrische Lenkhilfe. Daher gibt es kein Flüssigkeitsstand.

Leerweg mit/ohne Lenkhilfe Am Stand einmal bei abgestelltem und mit laufendem Motor lenken. Bei laufendem Motor darf praktisch kein Leerweg spürbar sein.

Erforderliche Überprüfungen beim „Ziehen“ oder „Flattern“ der Lenkung Ziehen der Lenkung: Reifendruck und Felgen überprüfen, in die Fachwerkstatt fahren. Flattern: in die Fachwerkstatt fahren und die Reifen wuchten lassen.

AUSREICHENDE SICHT

SCHEIBENWISCHER

Einschaltend er Schalter rechts am Lenkrad nach oben bewegen:
verschiedenen Stufen Stufe 1: Intervall, Regensensor
 Stufe 2: Dauerlauf langsam
 Stufe 3: Dauerlauf schnell
 Schalter nach vorne drücken: Heckscheibenwischer
 einschalten.

SCHEIBENWASCHANLAGE

Betätigen Scheibenwischerschalters nach hinten ziehen:
 Scheibenwaschanlage und Scheibenwischer vorne
 einschalten.
 Schalter stark nach vorne drücken: Waschanlage und
 Scheibenwischer am Heck einschalten.

SCHEIBENGEBLÄSE

Ein- und Ausschalten im Bereich des Lichtschalters.

SCHEIBENHEIZUNGEN

Ein- und Ausschalten im Bereich des Lichtschalters.

FLÜSSIGKEITSSTÄNDE

MOTORÖL

Öleinfüllöffnung Links unter der Motorhaube, direkt am Motor.
zeigen
Ölstand kontrollieren Motor abstellen, einige Minuten warten, Messstab
 herausziehen, abwischen, hineinstecken und wiederum
 herausziehen: der Ölstand muss sich zwischen den beiden
 Markierungen befinden.

Klasse B

KÜHLFLÜSSIGKEIT

Beurteilen des Kühlfüllstands (Sollwert zwischen Min. und Max.) Der Ausgleichsbehälter befindet sich unter der Motorhaube auf der linken Seite hinten. Der Flüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.

Zeigen der Nachfüllöffnung Schraubverschluss oben am Ausgleichsbehälter.

SCHEIBENWASCHANLAGE

Zeigen des Vorratsbehälters Unter der Motorhaube auf der rechten Seite (dunkelblauer Deckel).

Zeigen der Einfüllöffnung Dunkelblauer Schnappverschluss oben am Behälter.

KRAFTSTOFF

Tanken Wird bei der Fahrausbildung gezeigt.

Art des Kraftstoffes Diesel oder Benzin. Wird bei der Fahrausbildung gezeigt.

BATTERIE

POLE (= Kabelanschlüsse)

Kontrolle ist Die Batterie befindet sich unter der Motorhaube rechts.

Batteriebefestigung Optische Kontrolle.

Batterie Hauptschalter Der Golf hat keinen

FLÜSSIGKEITSSTAND / LADEZUSTAND BEI WARTUNGSFREIER BATTERIE (SCHAUGLAS)

Kontrolle Die Batterie des Golf hat keine zu kontrollierende Flüssigkeit. An der Oberseite befindet sich ein Schauglas.

SONSTIGES

§57a KFG Plakette

Lochung Gelocht sind Monat und Jahr der nächsten fälligen Pickerlüberprüfung.

Toleranz Die Überprüfung kann schon ein Monat vor dem Pickerltermin und muss bis spätestens vier Monate nach dem Pickerltermin gemacht werden.

ZUBEHÖR

Verbandsmaterial	Zur Wundversorgung geeignetes, in einem widerstandsfähigen Behälter staubdicht verpackt und gegen Verschmutzung geschütztes Verbandzeug ist mitzuführen.
Pannendreieck	Im Kofferraum.
Warnweste	Neben dem Fahrersitz.

INNENKONTROLLEN

SITZPOSITION, SPIEGEL

Sitzeinstellung	Erklären
Außenspiegel	Erklären
Innenspiegel	Erklären

KOPFSTÜTZE

Einstellung	Erklären
-------------	----------

SICHERHEITSGURT

Gurt anlegen	Erklären
Höhenverstellung nutzen wenn erforderlich	Erklären

Bedeutung der wichtigsten Kontrolllichter am Armaturenbrett

	Ladepult-Symbol		Öldruckkontrolllicht		Handbremse angezogen oder Bremsflüssigkeit fehlt
	Blinkerkontrolle		Licht ist eingeschaltet		Fernlicht ist eingeschaltet (blau)
	Nebelscheinwerfer (vorne) sind eingeschaltet		Nebelschlussleuchte (hinten) ist eingeschaltet		ABS-System defekt
	Servolenkung (Lenkhilfe) defekt		Lenkhilfe ist eingeschaltet		Störung in der Motorelektronik
	Kaltstarthilfe (vorglühen) des Motors		Kühlwasser ist zu heiß		Heckscheibenheizung eingeschaltet

Klasse B

	Ladekontrollleuchte: Wenn es leuchtet, erzeugt die Lichtmaschine keinen Strom – der Strom kommt dann aus der Batterie. Sie können mit möglichst wenig Stromverbrauch bis zur nächsten Werkstatt weiterfahren.
	Öldruckkontrollleuchte: Wenn es leuchtet, funktioniert die Motorschmierung nicht. Halten sie sofort an und stellen sie den Motor ab, weil sonst ein Motorschaden eintreten kann. Öffnen sie dann die Motorhaube und überprüfen mit dem Ölmesstab den Motorölstand. Wenn dieser in Ordnung ist, dann dürfen sie trotzdem nicht weiterfahren, weil die Motorschmierung nicht funktioniert. Es droht ein Motorschaden. Sollte zu wenig Öl im Motor sein, dann können sie versuchen, welches nachzufüllen.

Zulässige Höchstgeschwindigkeit beim Fahren mit dem Fahrschul-PKW:

Ortsgebiet	Freiland	Autostraße	Autobahn
50 km/h	100 km/h	100 km/h	130 km/h

Was bei der praktischen Fahrprüfung der Klasse B geprüft und bewertet wird, finden Sie hier:

www.easydrivers.at – Links – Was beurteilen die Fahrprüfer bei der Prüfung?

Beurteilen:

- **Zwei Korrekturzüge sind zulässig**
- Fahrzeug ist möglichst parallel zum seitlichen Rand abzustellen
- Fahrzeug ist entsprechend platzsparend knapp an der seitlichen Begrenzung abzustellen
- **Kontroll- und Sicherungsblicke**

3. Slalom

- Es sind 4 Leitkegel oder Kontrollstangen im Abstand von 8 Meter aufzustellen
- Der Kandidat muss im Schrittempo (1. Gang) eine möglichst gleichmäßige Linie durch die Kontrollstangen fahren (Blicksprünge zur entferntesten Stange)
- Die Kontrollstangen dürfen nicht berührt werden
- Der Slalom muss ohne Zurückschieben gefahren werden
- Es ist auf die richtige Lenkradführung zu achten (Übergreifen)

Beurteilen:

- Kein Berühren der Leitkegel (Kontrollstangen)
- Gleichmäßige Linie fahren (Blickführung!)
- Lenkradführung

4. Tor

- Tor deutlich durch Leitkegel oder Stangen darstellen
- Das Tor ist mit ca. **10-20 km/h** zu passieren
- Die Kontrollstangen oder -leitkegel dürfen nicht berührt werden

Beurteilen:

- Berühren der Stangen (Leitkegel)
- Ausreichende Geschwindigkeit (nur schätzen)

5. Umkehren

- Seitliche Begrenzungen durch Leitkegel markieren
- Die seitlichen Begrenzungen dürfen nicht berührt oder überfahren werden
- Das Umkehren muss mit höchstens zweimal Rückwärtsfahren gelingen

Beurteilen:

- Richtiges Wechseln der Fahrtrichtung
- Richtiges Lenken im Vor- und Rückwärtsfahren
- **Kontroll- und Sicherungsblicke**

6. Verzögerung

- Der Kandidat fährt in die Verzögerungsgasse mit etwa 30-40 km/h ein.
- Der Kandidat soll stark bremsen (Bremsweg bei 40 km/h nicht wesentlich länger als 8m)
- Das Fahrzeug muss beim Bremsen in der Spur bleiben

Beurteilen:

- Ausreichende Geschwindigkeit (Keine Geschwindigkeitsmessung!)
- Ausreichende Bremswirkung
- Kein Stillstand

7. Halt

- Der Kandidat muss vor der Markierung zum Stillstand kommen
- Der Motor darf nicht abgewürgt werden
- Nach dem Halt muss der Kandidat im ersten Gang wieder anfahren

Beurteilen:

- Degressives Bremsen zum Anhalten
- Kein Nachhelfen mit Kupplung und Motor

Aktenzahl:	Prüfer-Nr.:	Dolmetsch:
Nachname:	Name:	Prüfört:
Vorname:	geb.:	Fahrzeug:
Ausweis-Nr.	Automatik: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Code: <input type="checkbox"/> Trocken <input type="checkbox"/> Nass <input type="checkbox"/> Schnee <input type="checkbox"/> Eis <input type="checkbox"/> Nebel
		gem. FSG-DV § 2 Abs. 3 und 4

Prüfzeit:	Prüfung	Prüfer
Von:	<input type="checkbox"/> O BESTANDEN	<input type="checkbox"/> O NICHT BESTANDEN
Bis:	Datum, Unterschrift	

A. ÜBERPRÜFUNGEN AM FAHRZEUG $\sqrt{}/U/M =$ in Ordnung/Leicht/Mittel

Themengebiet	L	M	Themengebiet	L	M	Themengebiet	L	M
Reifen / Räder			Signal- und Warneinrichtungen			Batterie		
Bremsanlage			Sonstiges			Kontrolleinrichtungen		
Beleuchtung			Ausreichende Sicht			Innenkontrollen		
Flüssigkeitsstände						Lenkung		

Gesamtkalkül Teil A

Raum für Bemerkungen:

Gurt, Spiegel, Sitz

B. ÜBUNGEN IM VERKEHRSFREIEN RAUM (Übungsplatz) Bemerkungen siehe unten; $\sqrt{}/U/M =$ in Ordnung/Leicht/Mittel (min. 3 Verpflichtend)

Themengebiet	L	M
1 Verzögerung		
2 Halt		
3 Umkehren		
4 Parklücke		
5 Garage		
6 Slalom		
7 Tor		

The diagram shows a 40m long driving exercise course. It includes a 'Tor' (gate) at the start, a 'Slalom' section with 8m lanes, a 'Garage' with a 2.5m width and 2m depth, and a 'Parklücke' (parking space) with an 8m width. Arrows indicate the driving path through these elements. Dimensions for lanes and obstacles are provided.

C. FAHREN IM VERKEHR (Fehler eintragen) $\sqrt{}/M/S =$ Leicht/Mittel/Schwer ¹¹ = Mehrfachwertung möglich*

Bezeichnung	L	M	S	Bezeichnung	L	M	S
EBENE, STEIGUNG, GEFÄLLE				VORBEFAHREN, ÜBERHOLEN			
B3.01 Anfahrtsicherheit				B3.21 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme, Blicktechnik			
B3.02 Gangwahl				B3.22 Überholsicht, Behinderung			
B3.03 Nebenhandlungen				B3.23 Rechtzeitige Anzeige			
B3.04 Abstellen und Sichern				B3.24 Beschleunigen			
SPURGESTALTUNG (GERADE, KURVE)				B3.25 Seitenabstand			
B3.05 Wahl des Fahrstreifens ¹¹				B3.26 Wiedereinordnen			
B3.06 Spur innerhalb des Fahrstreifens				BEFAHREN VON QUERSTELLEN			
B3.07 Spursicherheit, Blickverhalten				B3.27 Verkehrsbeurteilung ¹¹			
TEMPOGESTALTUNG				B3.28 Richtiges Annähern			
B3.09 Zu langsam (behindernd)				B3.29 „Wartepflichterfüllung“			
B3.10 Zu schnell für die Situation				B3.30 Stop, Arm- und Lichtzeichen (anhalten) ¹¹			
B3.11 Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit ¹¹				B3.31 Fußgänger, Radfahrer ¹¹			
B3.12 Sicherheitsabstände				B3.32 Blicktechnik			
FAHRSTREIFENWISSEL				B3.33 Rasches Verlassen			
B3.13 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme				EINBIEGEN			
B3.14 Beachtung der Bodenmarkierungen				B3.34 Rechtzeitige Anzeige, Tempoanpassung			
B3.15 Rechtzeitige Anzeige				B3.35 Einordnen			
B3.16 Richtige Ausführung				B3.36 Blickverhalten			
SONSTIGES VERHALTEN				B3.37 Fahrspur beim Einbiegen			
B3.17 Beachtung der Verkehrsvorschriften ¹¹				HOHES TEMPO			
B3.18 Verhalten bei besonderen Partnern ¹¹				B3.38 Einfahren			
B3.19 Voraussehen der Gefahr				B3.39 Ausfahren			
B3.20 Behinderung, Gefährdung ¹¹							

D. BESPRECHUNG VON ERLEBTEN SITUATIONEN (Besprochenes markieren)

Wahl der Fahrgeschwindigkeit	Gefahrenstellen erkennen, Partnerkunde	Raum für Bemerkungen:
Wahl der Fahrspur	Defensiv-Taktik, Öko-Fahrstil	
Wahl von Tiefen- und Seitenabstand	Anlauf-Ablauf erkennen	
Fahren auf Autobahnen und Autostraßen	Vorrangsituationen	
Überholen, Überholtwerden	sonstiges	
FAHRTABBRUCH		Grund: